

Es spielt also für ihn keine Rolle, aus welcher Volksgruppe die Person stammt, welches Geschlecht sie hat, ob ihr Leumund moralisch einwandfrei ist. Es geht ihm um den Inhalt, um die Offenheit für seine Botschaft. Weil die vorhanden ist, kann er sich als der zeigen, der er ist: Christus, der Messias.

Wie schön, dass dies im Gespräch mit einer Frau geschieht! Orientieren wir uns an dieser Frau, ihrer Offenheit, ihrem Eingehen auf den anderen und ihrer Bereitschaft, aus ihrer Erkenntnis Konsequenzen für das eigene Leben zu ziehen.

Susanne Bernheim

***Von diesem Glauben der Samariterin ist im
„Glaubensbekenntnis einer Frau“ die Rede:***

...Ich glaube an Jesus, Gottes Kind,
auserwählt von Gott,
geboren von einer Frau Maria.
Der Frauen zuhörte und sie liebte,
der in ihren Häusern war,
der über das Reich Gottes mit ihnen sprach,
der Jüngerinnen hatte...

Ich glaube an Jesus,
der mit einer Frau am Brunnen
über Theologie sprach
und ihr zuerst anvertraute,
dass er der Messias ist,
so dass sie hinging
und der ganzen Stadt die große
Neuigkeit brachte. ...

Zitiert nach: <https://feministische-theologinnen.ch/wp-content/uploads/2012/04/wahlberg-DasGlaubensbekenntniseinerFrau.pdf>

Dritter Fastensonntag

Ex 17,3-7; Röm 5,1-2.5-8; Joh 4,5-42

Liebe Besucherinnen und Besucher der Moritzkirche,

am 8. März wird der Weltfrauentag begangen. Die Errungenschaften der Frauenbewegung werden gefeiert, und es wird auf die weiter bestehenden Diskriminierungen und Benachteiligungen von Frauen aufmerksam gemacht. Gleichzeitig steht an diesem Wochenende im Gottesdienst die Begegnung von Jesus und der Samariterin am Jakobsbrunnen im Mittelpunkt. Das ist doch sehr passend, dass an diesem Tag eine Frau eine Hauptrolle im Evangelium spielt!

Sehen wir mal genauer hin: Jesus begibt sich auf „vermintes“ Terrain, das Verhältnis zwischen Juden und Samaritanern ist voller Spannungen und Streitigkeiten um den richtigen Glauben. Hier gibt es kein „Heimspiel“ für Jesus. Der Begegnungsort „Brunnen“ kommt in der Bibel immer wieder vor. Wasser holen ist Frauensache. Vor allem morgens oder abends treffen sich hier die Mädchen und Frauen. Aber auch junge Männer kommen an die Brunnen. Es ist ein Ort für Kennenlernen, Flirts, ein antikes Datingportal. Aber derartige Absichten hat Jesus nicht. Zwischen ihm und der Frau entwickelt sich ein intensives Gespräch. Dabei fällt auf, dass die Frau genau zuhört und die Aussagen wörtlich nimmt. Das führt zunächst zu Missverständnissen. Aber im Lauf des Gesprächs begreift sie, was Jesus eigentlich meint. Und sie begreift auch, dass er sie, die Beziehungen zu mehreren Männern hatte, nicht verurteilt. Das eröffnet ihr den geistigen Raum, die Aussagen Jesu wirklich zu verstehen. Sie lässt ihren Krug am Brunnen stehen. Denn den braucht sie nicht mehr. Ihr hat sich nun die wahre Quelle des Lebens aufgetan. Sie erkennt, Jesus ist der Messias! Sie, eine Frau, eine Samariterin, eine verachtete Sünderin wird zur Kündlerin einer neuen Botschaft! Sie geht zurück in ihr Dorf und überzeugt die Dorfbewohner.

Diese Stelle im Johannesevangelium zeigt uns, mit Jesus bricht eine neue Zeit an: Im Verhältnis zwischen verfeindeten Volksgruppen wie den Juden und den Samaritanern, und auch im Verhältnis zwischen den Geschlechtern. Im Johannesevangelium spricht Jesus mit keinem Mann so lange und so intensiv und setzt sich mit ihm auseinander wie mit der Frau am Jakobsbrunnen.

Fortsetzung siehe Rückseite

Möchten Sie unsere Arbeit finanziell unterstützen?

Kirchenstiftung: Bankhaus Anton Hafner KG IBAN: DE63 7203 0227 0000 4220 14 BIC: ANHODE77XXX
CitySeelsorge: Liga Bank Augsburg IBAN: DE91 7509 0300 0000 2734 81 BIC: GENODEF1M05



Gottesdienste vom 07.03. bis 15.03.2026

Samstag 07.03.	Hl. Perpetua und Hl. Felizitas, Märtyrerinnen 18:00 Abendmesse f. Maria Kuhn Predigt: Pfarrer Klaus Cuppok 19:00 St. Anna , „Punkt 7“ – Ökumenisches Friedensgebet Motto Weltgebetstag 2026: „Kommt, bringt eure Last“
Sonntag 08.03.	Dritter Fastensonntag Predigt: Pfarrer Klaus Cuppok 10:00 Pfarrgottesdienst 18:00 Abendmesse Angela Klinger, Sopran; Stefan Saule, Orgel Kollekte für die Moritzkirche
Montag 09.03.	12:15 Mittagsmesse 18:00 St. Ursula , Abendmesse
Dienstag 10.03.	12:15 Mittagsmesse 18:00 Abendmesse f. Ottilie Hauf
Mittwoch 11.03.	12:15 Mittagsmesse mit Bitte um Frieden 18:00 St. Ursula , Abendmesse
Donnerstag 12.03.	12:15 Mittagsmesse mit Bitte um Gesundheit von Herman 18:00 Abendmesse 18:30 Eucharistische Anbetung (bis 19:15 Uhr)
Freitag 13.03.	06:30 Morgenlob in der Fastenzeit 10:00 Pauline-Fischer-Haus , Wort-Gottesdienst 12:15 Mittagsmesse zu Ehren der Gottesmutter Maria, Rosa Mystica
Samstag 14.03.	18:00 Abendmesse, musik. gestaltet mit Streichquartett Predigt: Pfarrer Helmut Haug
Sonntag 15.03.	Vierter Fastensonntag – Laetare Predigt: Pfarrer Helmut Haug 10:00 Pfarrgottesdienst 18:00 Abendmesse f. Eberhard Rother Kollekte für die Moritzkirche

**Verkauf von Osterkerzen bei allen Gottesdiensten am 14. und 15. März
(10 €, 15 €, 20 €), solange der Vorrat reicht!**

Zur Info: Das Moritzcafé wird vom 8. auf 15. März verschoben!

Die **Jahresrechnung 2023** der Pfarrkirchenstiftung St. Moritz kann von
09.03. bis 20.03.2026 zu den Öffnungszeiten des Pfarrbüros
(nach vorheriger telefonischer Anmeldung) eingesehen werden!

Aktion Vesperkirche Augsburg vom 1. bis 15. März 2026
„Alle an einem Tisch“ in St. Paul, Fröbelstraße 1, 86157 Augsburg
(<https://www.vesperkirche-augsburg.de/>)
Schauen Sie doch auch mal vorbei – Herzliche Einladung!

Veranstaltungen vom 07.03. bis 15.03.2026

Kirchenführungen immer am 1. und 3. Samstag im Monat, 12 Uhr
Treffpunkt am Hauptportal - Eintritt frei - Spenden erbeten!

Gesprächsseelsorge „Offenes Ohr“

im Gesprächsraum „Offenes Ohr“ (Vorraum der Kirche rechts)
Mo/Mi: 17 bis 18:30 Uhr; Di/Do: 16 bis 17:30 Uhr
09.03., Ursula von Gehlen 10.03., Hanni Briel-Braxmeier
11.03., Pfarrer Dr. Bernhard Ehler 12.03., Sr. Angelika Kutt

WHEN NOTHING STAYS THE SAME bis 22. März, Moritzkirche

Kunstgespräch am 8. März, 15 Uhr, Moritzkirche:
Über die Unvermeidbarkeit des Wandels und die Kraft des Loslassens.
Im Fokus: loss becomes hope von Udo Hudelmaier

Sonntag, 8. März, 14:30 bis 16 Uhr, Treffpunkt vor der Moritzkirche
Achtung Würde! Eine Spurensuche – Ökumenischer Stadtspaziergang
Pfarrerinnen Bettina Böhmer-Lamey, evang.-luth. Dekanat und Pastoralreferentin Mechthild
Enzinger, CitySeelsorge moritzkirche

Dienstag, 10. März, 14 bis 15:30 Uhr, moritzpunkt
Angehörigen- und Demenzberatung

Wördeweche „Was ist der Mensch?“ 9. bis 13. März, moritzpunkt

Der König/die Königin in mir
Impulse zu den Königsfiguren von Ralf Knoblauch zu den Öffnungszeiten vom moritzpunkt

Dienstag, 10. März, 19 Uhr, Spirituelles Zentrum Barfüßerkirche
Würde und Demut – ein Abend mit Yogaübungen

Mittwoch, 11. März, 19 Uhr, moritzpunkt
Was ist der Mensch? Biologische und biblische Aspekte der Menschenwürde

Freitag, 13. März, 19 Uhr, moritzpunkt
Wenn Würde an die Grenze stößt
Ein Gesprächsabend mit VertreterInnen der Bahnsicherheit, der Stadt Augsburg, der
Berufsfeuerwehr Augsburg...

Donnerstag, 12. März, 14 Uhr, Adelheidstube, Karmelitengasse 9
Seniorentreffen: Einkehrnachmittag mit Domkapitular Armin Zürn

Donnerstag, 12. März, 19 Uhr, moritzpunkt
Ça va? Cameroun et Sénégal - so schaut's dort aus!
Partnerland der Misereoraktion 2026 ist Kamerun, die Katholische Landvolkbewegung (KLB)
engagiert sich im Senegal. Clémence Labrentz (Wings for Africa e.V.) und Petra Hüttenhofer
(KLB) berichten über das Leben und den Alltag in diesen beiden faszinierenden Ländern
Zentral- und Westafrikas - und entdecken dabei sowohl Verbindendes als auch Unterschiede.

Sonntag, 15. März, 9 bis 13, Uhr, moritzpunkt - Die Frühstückerei

Sonntag, 15. März, 11 Uhr, Foyer Moritzsaal
Moritzcafé

Vorankündigung: Herzliche Einladung zum Osterfrühstück am 5. April im Moritzsaal
im Anschluss an die Feier der Osternacht: Getränke werden von der Pfarrei gestellt, bitte
bringen Sie Ihre Frühstücksspeisen selbst mit, die Sie im Gottesdienst segnen lassen können.